



Lars Hauser zieht beherzt und voller Eifer Dutzende Male am Gummiseil. Zuvor ist er bei nicht gerade sommerlichen Temperaturen im Freibad gegen die Stoppuhr geschwommen. Bilder: alm

# Am gleichen Strang ziehen

Der Plusport-Tag in Magglingen ist in den Agenden behinderter Menschen rot markiert. Auch eine Delegation des Rümlanger Vereins hat sich auf den Weg in Richtung Jurasüdfuss gemacht.

MARTIN ALLEMANN

Zugegeben – man erwischte die eine und den anderen am Sonntag noch auf dem falschen Fuss. Denn der Car in Richtung Bielersee fuhr doch etwas früh beim Gemeindehausparkplatz los und es regnete wie aus Kübeln. Die Müdigkeit machte jedoch der Vorfreude auf den bevorstehenden sportlichen und geselligen Tag Platz. Auch Lars Hauser war ganz kribbelig und konnte es kaum erwarten, in die Badehose zu steigen. Schliesslich hatte er in der Schwimmgruppe fleissig auf den Anlass trainiert.

## Freude über jede Leistung

Endlich auf dem Hochplateau angekommen, war das Wetter zwar besser, die Wassertemperatur entsprach aber doch nicht ganz Lars' Vorstellung. Flankiert von zwei Sportleiterinnen pflügte er sich schliesslich «beherzt» durchs Nass.

Das gab Hunger. «Am Ende der Welt» – so die Bezeichnung der Hauptsportstätte in Magglingen – gab es gesunde Sportlernahrung: Hamburger und Pommes.

Gestärkt stiessen die Schwimmer zu den Turnern und bestritten weitere Disziplinen: Engagiert und auch ehrgeizig – und meist mit viel Humor. Man feuerte sich gegenseitig an und unterstützte die Athleten, wo nötig.

## Autogramme und Fotos

Schliesslich brannte die Sonne richtig hernieder und in einem Prominentenfussballmatch kämpfte das

Team Plusport-Laureus gegen den FC Nationalrat. Auf der «Trainerbank» fachsimpelten Köbi Kuhn und Ottmar Hitzfeld, während Raimondo Ponte sein Team – darunter Ex-Skirennfahrer Didier Cuche, lautstark anfeuerte. Klar liessen es sich manche der über 1500 Behindertensportlerinnen und -sportler nicht nehmen, ein Autogramm zu ergattern und sich mit einem der Promis ablichten zu lassen.

Verlierer gab es an diesem Tag keine. Sichtlich stolz und ziemlich müde sanken die Rümlangerinnen und Rümlanger schliesslich in die Carsitze.



Nadia (links) und Sabrina Denicola haben zwar mit Fussball nicht so viel am Hut, dennoch baten sie um Autogramme von Köbi Kuhn und Ottmar Hitzfeld.